

Urteil des Gerichts vom 13. Dezember 2016 — European Dynamics Luxembourg und Evropaiki Dynamiki/Kommission

(Rechtssache T-764/14) ⁽¹⁾

(Öffentliche Dienstleistungsaufträge — Ausschreibungsverfahren — Technische Hilfe, Entwicklung und Einführung eines ASEAN-Zollversandsystems [ACTS] — Ablehnung des Angebots eines Bieters — Vergabe des Auftrags an einen anderen Bieter — Auswahlkriterien — Zuschlagskriterien — Begründungspflicht — Offensichtlicher Ermessensfehler — Gleichbehandlung — Transparenz)

(2017/C 030/46)

Verfahrenssprache: Griechisch

Parteien

Klägerinnen: European Dynamics Luxembourg SA (Luxemburg, Luxemburg) und Evropaiki Dynamiki — Proigmena Systemata Tilepikoinonion Pliroforikis kai Tilematikis AE (Athen, Griechenland) (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwältin M. Sfyri und Rechtsanwalt I. Ampazis, dann Rechtsanwältin M. Sfyri)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: zunächst S. Bartelt und A. Marcoulli, dann S. Bartelt und M. Konstantinidis)

Gegenstand

Klage nach Art. 263 AEUV auf Nichtigerklärung des Beschlusses der Kommission vom 5. September 2014, mit dem das von den Klägerinnen im nicht offenen Vergabeverfahren EuropeAid/135040/C/SER/MULTI betreffend die Entwicklung eines automatisierten Pilotsystems für die Verwaltung des ASEAN-Zollversands (ASEAN Customs Transit System) abgegebene Angebot abgelehnt und dieser Auftrag an einen anderen Bieter vergeben wurde

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die European Dynamics Luxembourg SA und die Evropaiki Dynamiki — Proigmena Systemata Tilepikoinonion Pliroforikis kai Tilematikis AE tragen die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 26 vom 26.1.2015.

Urteil des Gerichts vom 13. Dezember 2016 — Printeos u. a./Kommission

(Rechtssache T-95/15) ⁽¹⁾

(Wettbewerb — Kartelle — Europäischer Markt für Standard-/Katalogumschläge und bedruckte Spezialumschläge — Beschluss, mit dem ein Verstoß gegen Art. 101 AEUV festgestellt wird — Absprachen über Verkaufspreise und Kundenaufteilung — Vergleichsverfahren — Geldbußen — Grundbetrag — Anpassung wegen besonderer Umstände — Obergrenze von 10 % des Gesamtumsatzes — Art. 23 Abs. 2 der Verordnung [EG] Nr. 1/2003 — Begründungspflicht — Gleichbehandlung)

(2017/C 030/47)

Verfahrenssprache: Spanisch

Parteien

Klägerinnen: Printeos, SA (Alcalá de Henares, Spanien), Tompla Sobre Expres, SL (Alcalá de Henares), Tompla Scandinavia AB (Stockholm, Schweden), Tompla France SARL (Fleury-Mérogis, Frankreich), Tompla Druckerzeugnisse Vertriebs GmbH (Leonberg, Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte H. Brokelmann und P. Martínez-Lage Sobredo)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: F. Castilla Contreras, F. Jimeno Fernández und C. Urraca Caviedes)